

Erläuternde QR

Das CAMINOS-PROJEKT.

An dem Projekt „Die Straßen der Pilger auf der westlichen Halbinsel“ (0477_CAMINOS_6_E), das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms *Interreg V A Spanien - Portugal* (POCTEP) finanziert wird, nimmt der Gemeinderat der Provinz zusammen mit zwölf anderen Partnern teil. Auf spanischer Seite sind dies die Provinzialverwaltungen von Badajoz (Hauptbegünstigter), Cáceres, Sevilla, Huelva, Cádiz, Pontevedra, Ourense, Zamora und die Generaldirektion, welche für Bibliotheken, Museen und das Kulturerbe der Regionalregierung von Extremadura zuständig ist. Auf portugiesischer Seite handelt es sich um *Turismo de Centro*, *Turismo de Alentejo* und die Stadtverwaltung von Barcelos.

Das CAMINOS-Projekt wurde Ende 2019 genehmigt und wird bis April 2022 durchgeführt.

Ziel dieses Projekts ist es, die Infrastruktur und das damit verbundene Serviceangebot der Pilgerwege nach Santiago de Compostela im Westen der Halbinsel zu verbessern. Des Weiteren wird beabsichtigt, das kulturelle und natürliche Erbe zu schützen sowie aufzuwerten und damit einhergehend, die wirtschaftliche Basis der Region zu unterstützen.

Die Jakobswege sind einer der wichtigsten kulturellen und landschaftlichen Schätze der Europäischen Union. Die Strecken, auf denen sie verlaufen, sind historische Straßen, auf denen sich die römischen Straßen mit den Viehwegen vermischen und so nicht nur zu Kulturrouten, sondern auch zu echten landschaftlichen Erlebnissen werden. Auf diesen Straßen treffen Kulturen, Traditionen, Tourismus und Natur aufeinander. Die Jakobswege sind aufgrund ihres bemerkenswerten kulturellen Hintergrunds in der Geschichte verewigt und werden seit Anfang der neunziger Jahre von jakobinischen Vereinigungen gefördert.

CAMINOS ist ein Projekt zur Unterstützung von Pilgern und Besuchern, die die Jakobswege der westlichen Halbinsel erkunden wollen. Dank einer gut ausgebauten Infrastruktur der Jakobswege wird Pilgern und Besuchern ein größtmöglicher Erfahrungswert geboten. Des Weiteren sollen die Umwelt und die Landschaft, durch die die Wege verlaufen, nachhaltig geschützt werden.

In der Provinz Córdoba ist der Jakobsweg besser bekannt als der Mozarabische Weg. Die Gemeinden, durch die er führt, sind Encinas Reales, Lucena, Cabra, Doña Mencía, Baena, Castro del Río, Espejo, Córdoba, Cerro Muriano (Obejo), El Vacar (Villaviciosa de Córdoba, Espiel, Obejo), Villaharta, Alcaracejos, Villanueva del Duque, Fuente la Lancha und Hinojosa del Duque.

Aktivitäten

Das Projekt konzentriert sich auf die Verbesserung der Beschilderung auf den Wegabschnitten. Des Weiteren sollen jedem Pilger und Besucher der größtmögliche Erfahrungswert geboten werden.

Zur Erreichung globaler Ziele bedarf es Handlungsbedarf in folgenden Aspekten:

Tätigkeit 1. Verbesserte Beschilderung und Anwendung neuer Technologien auf der Strecke.

Aktion 1: Die Beschilderung der Route basiert auf Standortpunkten des Nationalen Geographischen Instituts.

Aktion 2: Beschilderungsplan: Es erfolgt die Aufstellung neuer Schilder (156 plus Pilgeridentitätsschilder und Jakobsmuscheln durch die Gemeinde). Auf diese Weise wird die Identität und die Beschilderung der Wege verbessert.

Aktion 3: Einbindung neuer Technologien in die Streckenführung der Route mit der Implementierung von terrestrischen (Drohnen)-Videos von Córdoba-Etappen. Diese Inhalte werden in einer App zur Verfügung gestellt.

Tätigkeit 2. Strategie für das Wiederaufleben der Strecke und die Wiederherstellung des errichteten Erbes.

Aktion 1: Vorstellung des Camino-Projekts in diversen Städten: Lucena, Cabra, Córdoba, Castro del Río, Baena, Hinojosa del Duque und Alcaracejos.

Aktion 2: Sensibilisierungskampagne in Bildungszentren und bei Unternehmen, mit großer Wirkung auf Provinzebene.

Aktion 3: Wiederaufleben des Jakobsweges. Der mit der *Asociación de Amigos del Camino Mozárabe de Córdoba* und der *DDR Sierra Morena Cordobesa* vereinbarte Bedarf ermöglicht die Realisierung folgender Bauprojekte:

- Stege über den Fluss Arroyo del Cohete in Hinojosa del Duque sowie Stege über den Río Cuzna und den Río Guadalbarbo in Espiel und Alcaracejos.
- Grabenüberquerung und Böschungsglättung auf der Mozárabe-Straße auf der linken Seite der A-3176 bei Villaharta.
- Rastplatz an der Provinzstraße CP-205, Pk 6.700, zwischen Encinas Reales und Lucena.
- Einrichtung einer Pilgerherberge in Villaharta.

Tätigkeit 3. Werbemaßnahmen

Aktion 1: Spezifizierung des Marketingplans und Umsetzung mit der Programmierung eines Medienplans, der vielseitig umgesetzt wird:

- Werbung in Printmedien (*Día de Córdoba*, *Diario Córdoba* und *ABC*).
- Werbung auf *Aucorsa*-Bussen
- Broschüre über den mozarabischen Weg (ebenso im Internet veröffentlicht)
- Interviews auf *Cadena Cope* zur Vorstellung des *CAMINOS*-Projekts.
- Video über die Routen des Mozarabischen Weges in Córdoba.

Aktion 2: Veröffentlichung von weiterführenden Informationen zu der Provinzroute des Pilgerwegs auf der Website des Projekts „Jakobswege der westlichen Iberischen Halbinsel“.

Aktion 3: Beteiligung an der Verbreitung des Werbematerials durch

- Lieferung verschiedener Merchandising-Artikel
- Teilnahme an FITUR, am 19. Mai 2021.
- Teilnahme an FAIRWAY, IV Forum Caminos de Santiago, vom 7. bis 9. November 2021.

- Teilnahme am *Mozárabe*-Kongress in Cordoba, 18. November 2021.

Tätigkeit 4. Schaffung eines grenzüberschreitenden Netzes der Pilgerwege nach Santiago de Compostela

Aktion 1: Schaffung eines grenzüberschreitenden Netzes der Pilgerwege nach Santiago de Compostela auf der westlichen Halbinsel. Die Provinzregierung von Córdoba hat dies gefördert und zu dessen und weiteren Entwicklungen beigetragen:

1. Vereinbarung zur Gründung eines Netzes im Oktober 2020, die zwischen November 2020 und Februar 2021 von allen Partnern unterzeichnet wurde.
2. Bildung des grenzüberschreitenden Netzwerks auf der ersten Versammlung am 22. Februar 2021. Unter der Leitung des Provinzialrats von Córdoba wurden das Verfahrenshandbuch und das Logo des Netzes genehmigt.
3. Eintragung der Marke *Cross-border Network* beim spanischen Patent- und Markenamt und beim Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum.

Aktion 2: Suche nach territorialen Akteuren (Unternehmen, Vereinigungen und Stadtverwaltungen), die an der Durchführung von Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Jakobsweg interessiert sind. Dies erfolgt über ein Anmeldeformular sowie einer anschließenden Kontaktaufnahme. Interessierte Parteien werden zu einem Treffen (2. Versammlung des grenzüberschreitenden Netzwerks) eingeladen, um sie mit anderen Unternehmen, Verbänden, Vereinigungen und Partnern bekannt zu machen. Über zu ergreifende Maßnahmen wird anschließend diskutiert. Diese gehen mit folgender Zielsetzung einher:

- die Zahl der Besucher steigern
- Positionierung der Pilgerwege nach Santiago de Compostela als Kultur- und Naturroute und Steigerung der Besucherzahlen in den ländlichen Gebieten.
- Wiederherstellung und Aufwertung der Naturräume und -gebiete in der Umgebung der Jakobswege als Motor für die Entwicklung.
- Positionierung des Kooperationsgebiets als touristisches Ziel: Die gemeinsame Arbeit von Unternehmen, Verbänden und Gemeinden an der Strecke soll zu einem touristischen Produkt werden, das auch mit dem historischen und kulturellen Erbe verbunden ist. Zu diesem Zweck soll eine neue



Marketingaktion ins Leben gerufen werden, die auf nationaler und internationaler Ebene für die *Caminos Jacobeos del Oeste Peninsular* wirbt, damit Menschen sie als wichtigen Ort des Kulturerbes und der Natur kennenlernen. Dies wird durch die Zukunft des grenzüberschreitenden Netzes der Pilgerwege nach Santiago de Compostela mit der Bewertung seiner Rechtspersönlichkeit gefestigt. Das Netz wird über die Dauer dieses Projekts hinaus fortbestehen können. Um dies erreichen zu können, konzentriert sich das Netzwerk der Jakobswege auf die Durchführung von Aufrufen, durch die interessierte Partner mit der Initiative in Kontakt treten können. Die Grafik zeigt den "Mozarabischen Weg von Cordoba bis zum Ende der Welt". (Der Titel des Bildes lautet: "Mozarab Way from Cordoba to the end of the world").

Unterstützung und Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklung

Die Hauptaktivitäten des *Caminos*-Projekts unterstützen das Ziel 8.9 der nachhaltigen Entwicklung 8 (*objetivos de desarrollo sostenible, ODS*) und aufgrund ihrer Synergien auch die Ziele 9.c, 11.4, 16.6, 16.7 und 17.17 der Agenda 2030 sowie die Ziele 12.7 und 12.8. Dies wird seitens der Provinz Córdoba unterstützt.

 <p>8 TRABAJO DECENTE Y CRECIMIENTO ECONÓMICO</p>	 <p>OBJETIVOS DE DESARROLLO SOSTENIBLE</p>	
	<p>Sinergias</p> <p>9.c, 11.4, 16.6, 16.7 y 17.17</p>	<p>Consideración</p> <p>12.7 y 12.8</p>
<p>8.9</p>		

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Website des Projekts *Caminos* (www.caminosjacobeos.eu) und der Provinz Córdoba (<https://proyectoseuropeos.dipucordoba.es/>).